



Informationsvorlage

Drucksache

Nr. 162/2012

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Gemeinderat	Ja	22.10.2012

Bericht zur Haushaltsplanentwicklung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung - III. Quartal

I. Information

1. Ausgangssituation

Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über die Neugründung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wurde dem Gemeinderat ein regelmäßiger Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung zugesagt. Der Gemeinderat soll mit diesem Zwischenbericht zum III. Quartal (Stand 30.09.) auch über die aktuellen Bau- und Planungsvorhaben des Eigenbetriebes informiert werden.

2. Wesentliche Planabweichungen

2.1 Ergebnishaushalt

Einnahmen

Die Umsatzerlöse aus den Abwassergebühren werden voraussichtlich nach den festgelegten Abschlagszahlungen etwas niedriger ausfallen als geplant. Die Abwassergebühren sind zum Anfang dieses Jahres in Schmutz- und Niederschlagswassergebühr rückwirkend zum 1. Januar 2010 in Biberach eingeführt worden. Die Schmutzwassergebühr liegt bei 1,69 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr bei 0,42 €/m².

Die Umsatzerlöse aus den sonstigen betrieblichen Erträgen liegen der Jahreszeit entsprechend im Rahmen der Planung. Bei den Grubenentleerungssätzen werden durch die zeitliche Verschiebung vom Anschluss Hofen voraussichtlich ca. 3.000 € mehr eingenommen.

Die letzte Hochrechnung des Straßentwässerungsanteiles liegt mit 1.005.000 € um 35.000 € unter dem angemeldeten Ansatzes in Höhe von 1.040.000 €.

Die Einnahmen aus der Auflösung der Kanal- und Klärbeiträge werden am Ende des Wirtschaftsjahres verbucht. Hier ist bei der Auflösung der Kanalbeiträge mit einer Steigerung in Höhe von 636.000 € gegenüber der Planung von 600.000 € zu rechnen, da hier mehr Beitragseinnahmen erzielt worden sind. Die Auflösung der Klärbeiträge mit dem Ansatz von 156.000 € ist hiervon auch betroffen. Hier ist mit einem Zugang von 172.000 € zu rechnen. Die Auflösung der sonstigen Zuschüsse wird geringfügig unter der Planung von 10.000 € liegen.

Ausgaben

Unter die Ausgaben für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens fallen die Unterhaltung der Kanalisation und der Regenüberlaufbecken sowie der Pumpwerke und die Kanalsanierung. Die Aufwendungen hierfür liegen insgesamt im Rahmen der Planung.

Die Bewirtschaftungskosten werden geringfügig höher ausfallen als die angemeldeten Mittel.

In den Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen sind die Leistungen des Bauhof, die Untersuchungskosten für Kanäle mit sonstigen Fremdvergaben, der Entsorgungsaufwand ländlicher Raum (Grubenentleerung) und die Ausgaben für Aus- und Fortbildung (Schulungen) enthalten. Bei diesen sonstigen Aufwendungen zeichnen sich aufgrund der bisherigen Bewirtschaftung keine über dem Planansatz liegenden Ausgaben ab.

Die Abschreibungen 2012 werden im Rahmen der im Ergebnishaushalt eingestellten Abschreibungen in Höhe von 1.720.000 € liegen. Die Abschreibungen des Abwasserzweckverbandes werden voraussichtlich wie geplant bei 675.000 € liegen.

Die Zinsen fallen etwas geringer aus, weil wegen der höheren Beitragseinnahmen bisher die vorgesehene Darlehensaufnahme nicht benötigt wurde. Unter dem Begriff Transferaufwendungen wird die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband gebucht. Die Betriebskostenumlage wird voraussichtlich planmäßig ausfallen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, wie Geschäftsaufwendungen, Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt, Kostenerstattung für den Einzug der Abwassergebühren, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Abwasserabgabe und Personalnebenkosten werden keine großen Veränderungen zu erwarten sein. Die Kostenerstattung an die e.w.a riss für die neuen Abwassergebührenbescheide (Inkassovergütung) wurde in einen fixen und einen variablen Teil für die nächsten 3 Jahre verhandelt. Der fixe Teil beläuft sich auf jährlich 137.742,50 €. Der variable Teil bezieht sich auf Vergütungen in Abhängigkeit von den Fallzahlen der eingegangenen Flächenänderungen sowie gegebenenfalls Abrechnung von Zusatzleistungen. Die Höhe dieses variablen Anteiles kann derzeit nicht abgeschätzt werden, da hier noch viele Änderungen von den Grundstückeigentümern und auch bei einer Überprüfung seitens der Stadtentwässerung herauskommen werden.

Abgesehen von den dargelegten Veränderungen liegen die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Ergebnishaushaltes.

2.2 Finanzhaushalt

Einnahmen

Beim Finanzplan werden auf der Einnahmeseite insgesamt mehr Beitragseinnahmen als geplant zur Verfügung stehen. Die Veräußerung eines größeren Grundstückes und eine größere Nachfrage an Braugrundstücken war hier ausschlaggebend. An Beiträgen wurden bisher in den ersten drei Quartalen rund 1.389.000 € eingenommen. Bis Jahresende wird derzeit noch mit ca. 100.000 € Beitragseinnahmen gerechnet, so dass hier mit einem Plus von rund 1.390.000 € (Planansatz 100.000 €) zu rechnen ist.

Die Abschreibungen in Höhe von ca. 1.720.000 € liegen voraussichtlich im Rahmen der Planung. Die Abschreibung 2012 auf Finanzanlagen AZV werden bei 675.000 € (Ansatz 675.000 €) wie im Vorjahr liegen.

Ausgaben

Auf der Ausgabenseite zeichnen sich bisher zwei wesentliche Abweichungen gegenüber den Planzahlen ab. Erstens die Verzögerung des geplanten Anschluss von Hofen. Die zweite wesentliche Abweichung ist das Gewerbegebiet Flugplatz. Hier werden voraussichtlich 2012 der Ansatz von 2.500.000 € und Teile der Verpflichtungserklärung in Höhe von 1.850.000 € umgesetzt, da die äußere Erschließung und der 1. Bauabschnitt (innere Erschließung) derzeit gebaut werden. Die restlichen Kanalisationsbaumaßnahmen können im Rahmen der Kostenschätzungen bzw. Ansätze 2012 abgewickelt werden.

Fertig gestellte Baumaßnahmen

Mit der Erschließung des 4. und 5. Bauabschnittes im Neubaugebiet Talfeld wurde am 1. August 2011 begonnen. Die Bauabschnitte wurden vorgezogen, da zum einen nur noch wenige freie Bauplätze in den Bauabschnitten 2 und 3 zur Verfügung standen und zum anderen der Neubau der Kinderkrippe bereits schon Mitte Oktober beginnen sollte. Die Finanzierung war über den Finanzplan abgedeckt. Die Erschließungsarbeiten wurden bereits am 8. Dezember 2011 abgeschlossen.

Bei der Haushaltstelle Kanalerneuerung schadhafter Kanäle inkl. Höherdimensionierung wurden Kanalhaltungen der Mischwasserkanäle in der Abtstraße und in der Kaimstraße aufgrund einer hydraulischen Überlastung ausgewechselt. Die Maßnahmen wurden von Ende März bis zum 3. August 2012 incl. des Straßenbaues durchgeführt.

Laufende Baumaßnahmen

Die Stadt Biberach hat mit der Erschließung des Gewerbegebietes Flugplatz im Nordwesten von Biberach begonnen. In einem ersten Schritt wurde die äußere Erschließung des Gewerbegebietes nördlich der Nordwestumfahrung des Gewerbegebietes ausgeschrieben und beauftragt. Die äußere Erschließung beinhaltet ein Hochwasserrückhaltebecken, den Bau eines Regenklärbeckens und eines Schmutzwasserpumpwerkes incl. den Zuleitungskanälen von Regen- und Schmutzwasser. Mit den Bauarbeiten hierfür wurde am 2. April begonnen. Der Fertigstellungstermin ist für Ende November eingeplant.

Mit der inneren Erschließung, d. h. mit dem 1. Bauabschnitt südlich der Nordwestumfahrung wurde am 20. Juli begonnen. Dem Stand der Technik entsprechend ist für die Entwässerung des Gewerbegebietes die Umsetzung eines klassischen Trennsystems vorgesehen. Aufgrund der oberflächennah anstehenden gering wasserdurchlässigen Böden und des geringen Grundwasserabstandes zur Geländeoberkante eignet sich das Baufeld nicht für eine oberflächennahe Versickerung von Niederschlagswasser. Das gesamte anfallende Regenwasser, unabhängig ob behandlungsbedürftig (Straßen- und Hofflächenwasser) oder nicht behandlungsbedürftig (Dachwasser), wird in einem gemeinsamen Regenwasserkanal zu einem zentralen Regenklärbecken (RKB) geführt.

Das Schmutzwasser aus dem gesamten betrachteten Einzugsgebiet wird einem zentralen Schmutzwasserpumpwerk beim Standort des Regenklärbeckens zugeführt. Es werden trocken aufgestellte Pumpen und eine Freiblaseeinrichtung ausgeführt. Das Pumpwerk mit einer Tiefe von ca. 10 m pumpt das Schmutzwasser in einer Pumpdruckleitung zum Übergabeschacht (Hochpunkt der NWU im Bereich der Querung L 273). Von dort fließt das Schmutzwasser in einem Freispiegelkanal entlang der Nordwestumfahrung. Dieser Kanal mit ca. 2.000 m Länge verläuft auf der Nordseite der NWU nach Osten, über die B 465, die Riss und die Bahnlinie zum Abwasserzweckverbandssammler. Der Schmutzwasserkanal

wurde bereits mit der Nordwestumfahrung gebaut und ist als Anschlusskanal mit Ausnahme der Brückenbauwerke bereits vorhanden.

Die Kanalerneuerung im Kraisweg (Baujahr 1955) musste aufgrund der hydraulischen Überlastung und eines schlechteren Kanalzustandes auf einer Länge von insgesamt 118 m ausgetauscht werden. Mit der Maßnahme wurde am 14. Mai begonnen. Die Arbeiten können voraussichtlich im Oktober abgeschlossen werden.

In der Anlage zu diesem Bericht sind die fertig gestellten und die laufenden Baumaßnahmen des Eigenbetriebes mit Informationen über Bauzeiten, Kosten und ausführende Firmen dargestellt.

Laufende Planungen

Die Investitionskosten für den Anschluss Bereich Hofen mit den Anwesen Bahnstock, Maihof, Streitberg und Aymühle liegen bei 1.100.000 €. Die Zustimmung für die erforderlichen Leitungsrechte für die Kanaltrasse und den Grunderwerb für die Standorte der 3 geplanten Abwasserpumpwerke von den Grundstückseigentümern hatte sich erneut verzögert. Die letzten Einverständniserklärungen von den betroffenen Grundstückseigentümern wurden erst Ende August abgegeben. Die weiteren Planungsphasen (Ausführungsplanung und Ausschreibung) werden nun vom Ingenieurbüro vorbereitet. Ein frühestmöglicher Baubeginn liegt nun Ende November/Anfang Dezember zum Winteranfang. Je nach Witterung kann allerdings mit den Bauarbeiten dann erst im März 2013 begonnen werden. Die 2012 eingestellten Mittel werden voraussichtlich 2012 nicht mehr benötigt und 2013 neu angemeldet.

Die Entwässerungsplanung für das geplante Baugebiet Hochvogelstraße gegenüber der Bereitschaftspolizei wurde in Auftrag gegeben. Das Ingenieurbüro Wasser-Müller wurde mit der Grundlagenermittlung und der Vorplanung (Variantenuntersuchung) beauftragt.

Für die bestehende Regenwasserbehandlung in Stafflangen wurde die wasserrechtliche Genehmigung und die Verlängerung der Erlaubnis für die Einleitungen in den Mühlbach beim Wasserwirtschaftsamt beantragt. Der Beckenüberlauf vom Stauraumkanal verfügt derzeit über keine Einrichtung zum Grobstoffrückhalt. Mit der Genehmigung wird hier eine Nachrüstung erforderlich werden. Diese könnte in Form von Lamellenwänden installiert werden. Im Haushalt 2013 sind hierfür Mittel in Höhe von 35.000 € angemeldet.

3. Zusammenfassung, Ergebnis

Im Ergebnishaushalt 2012 ist mit einem Überschuss von ca. 80.000 € zu rechnen (ohne den Überdeckungen aus Vorjahren).

Im Vermögensplan können die höheren Beitragseinnahmen die höheren Ausgaben beim Flugplatz weitgehend kompensieren. Geringere Ausgaben (Anschluss Hofen) dagegen wirken sich positiv auf das Ergebnis aus.

Wir gehen davon aus, dass auf die Aufnahme von neuen Krediten teilweise verzichtet werden kann. Dadurch reduziert sich die prognostizierte Verschuldung zum Jahresende 2012 um rund 2 Mio. € auf voraussichtlich 30.500.000 €.

Die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in Biberach ist auch 2012 beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung weiterhin das zentrale Thema. Durch den Abgang von Frau Blum (ab August 2012 beim Landratsamt Biberach) werden derzeit alle Aufgaben aus dem Bereich Gesplittete Abwassergebühr (GAG), welche dringend erledigt werden müssen (z. B. Bearbeitung Widersprüche, Neuveranlagungen, Änderungen von Erhebungsbögen, Zisternerfassung, Fortschreibung des aktuellen Datenbestandes) vom bestehenden Personal des Eigenbetriebes übernommen. Durch die Personalknappheit können viele andere Aufgaben, wie z. B. Überprüfungen der Trenngebiete, ausstehende Vorort-Kontrollen und andere Aufgaben aus dem technischen Bereich nicht mehr durchgeführt werden.

Kuhlmann

Betriebsleiter

Anlage: Übersicht Baumaßnahmen